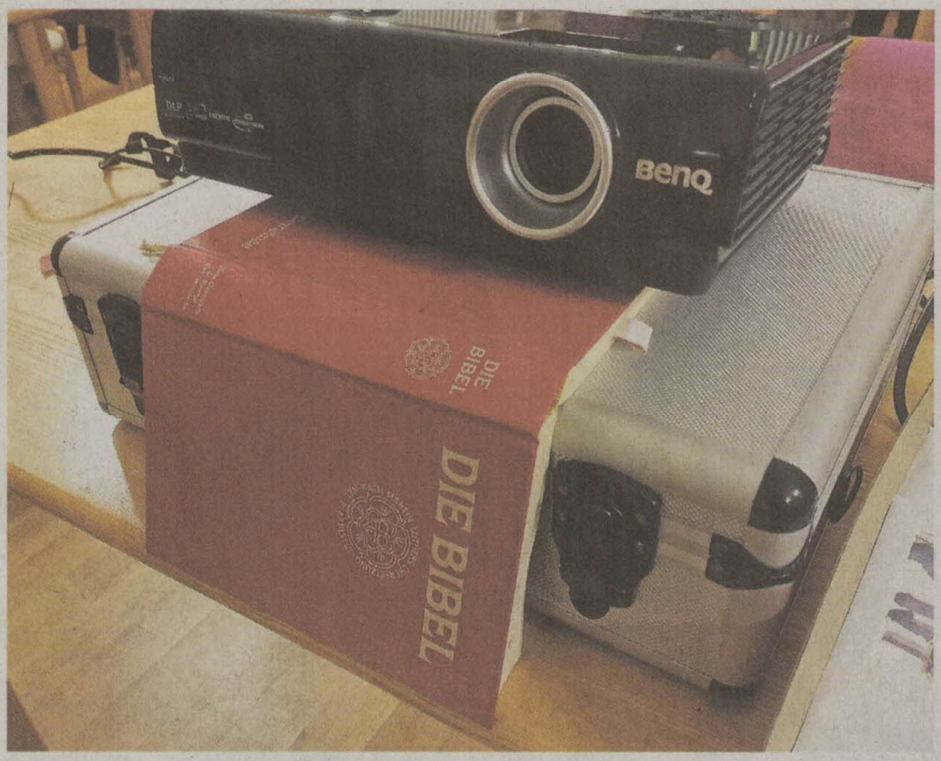
Sie ist mehr als ein dickes Buch

Die Bibel: In unzähligen Worten zeigt sie das eine, lebendige Wort.

GOTT UND DIE WELT

Es hat mir wehgetan. Gesagt habe ich freilich nichts, denn ich hätte die Veranstaltung gestört und jemanden bloßgestellt. Es war auf einer Mitgliederversammlung im kirchlichen Bereich, Zahlen und Bilder sollten für alle sichtbar präsentiert werden. Ein Beamer zur Projektion an die Leinwand stand bereit. Vielleicht war es zu kompliziert, einen Ständer zu holen, der Koffer auf dem Tisch musste genügen. Aber das Bild war zu tief. Um den Beamer nach oben zu richten, schob man ihm kurzerhand ein Buch unter – eine Bibel.



Lebensstütze – aber Projektorunterlage? Foto: Joachim Piephans

Es hat mir wehgetan. Die Bibel ist ein Buch, sicher. Die Bibel ist mehr als ein einfaches Buch, gewiss. Mit der Bibel gehe ich noch einmal anders um, als ich mit Büchern ohnehin sorgfältig umgehe. Wir haben im Pfarrhaus etliche außer Gebrauch gekommene Bibeln – in Frakturdruck, in nicht mehr gebräuchlicher Übersetzung. Keine sehr antiken Schätze. Aber Bibeln. Sie sind in einem Schrank am Dachboden abgelegt, lange schon. Ich brächte es nicht übers Herz, sie in die grüne Tonne zu werfen, wie ich es beim Aussortieren mit Kriminalromanen oder Arbeitsbüchern tue.

Warum tut es mir weh, wenn eine Bibel den Beamer stützen muss? Was ist anders und besonders am Buch der Bücher? Die Bibel ist von Menschen geschrieben und ist zugleich Gottes Wort. Sie entstand über lange Zeiträume als Wiedergabe, Verdichtung und Reflexion menschlicher Erlebnisse und Erfahrungen – und ist durchtränkt davon, was Gott in diesen Erlebnissen und Erfahrungen zu sagen hat.

Ich glaube nicht, dass Gott willenlosen Schreibern bei jedem Komma die Feder geführt hat. Ich weiß um schreckliche Geschichten in der Bibel und um manche Widersprüche im Wortlaut. Doch ich glaube, dass Gott aus diesen vielen, vielen Seiten spricht. Dass das ein gültiges und endgültiges Wort ist: *„Ich bin der HERR, dein Gott – du brauchst keine anderen“*, und auch das: *„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er ihr seinen einziggeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben“.*

Die Bibel ist kostbar, weil sie uns zeigt, wie kostbar wir Menschen diesem Gott sind. Weil sie uns Wege des Lebens zeigt. Weil sie uns zeigt, wie Gott uns annimmt, rettet. Darum gibt es mir einen Stich, wenn sie beliebig aufgeschlagen als Stütze für einen Apparat herhalten muss. Ein Kochbuch, ja, ein Stapel Papier, ein Gesangbuch, von mir aus. Aber bitte nicht die Bibel.

Ja, sie stützt. Aber anders.

Viele Worte in diesem dicken Buch, und als Extrakt daraus das lebendige Wort Gottes, stützen unser Leben, richten auf, machen Mut, geben Kraft, korrigieren uns, bewahren uns vor Bösem. *„Und ob ich schon wanderte im finsteren Tal, fürchte ich kein Unglück, denn DU bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.“* Das Buch der Bücher ist eine Lebensstütze, aber keine Buch- und Beamerstütze. So sehe ich das jedenfalls.

Schauen Sie in Ihrer Buchhandlung mal nach der Bibel in einer einfacheren Sprache, nach Kinderbibeln. Lesen Sie das Markusevangelium, den Psalm 23. Fragen Sie in Ihrer Gemeinde nach einer offenen Gruppe, die in der Bibel liest und über das Gelesene redet. Damit sie stützen kann, wenn Sie schnell was zum Unterlegen und Stabilisieren brauchen. **JOACHIM PIEPHANS**